alle 24 Stunden, von Abend gegen Morgen, einmal um sich selber, nach der Sonne zu, und von derselben weg, wie eine Kugel, die in einer Bahn hingeworfen wird, und in ihrem Umlaufe bald diese bald jene Seite oben und unten kehret. Durch diese Bewegung wird der Tag und die Nacht verursachet. Wenn die Seite der Erde, auf welcher wir wohnen, der Sonne zugekehret ist; so haben wir Tag, und die auf der andern Seite wohnen, Nacht; wenn aber die Seite, auf welcher wir wohnen, von der Sonne weggewandt wird, so haben wir Nacht, und jene Tag. Tag und Nacht werden durch Morgen und Abend, und besonders durch die Dämmerung mit einander verbunden, weil eine plötzliche Abwechselung des Lichts und der Finsterniß uns beschwerlich fallen würde. Diese Abwechselung des Tages und der Nacht dienet den Menschen zur Arbeit und Ruhe, und den Gewächsen zur Erfrischung, die sonst durch eine beständige Wärme würden verzehret werden.

Die Erde bewegt sich aber auch alle Jahre, oder in 365 Tagen und beinahe 6 Stunden, einmal um die Sonne. Diese Bewegung geschiehet in einer schiefen Linie auf- und abwärts; und daraus entstehen die vier Jahreszeiten, Frühling, Sommer, Herbst und Winter, welche ihre verschiedene Tageslänge und Witterung haben. Alle Frühlinge wird die Gestalt der Erde durch eine zahllose Menge neuer Pflanzen und Gewächse erneuert, welche im Sommer zur Vollkommenheit gelangen, und im

Wie geschieht diese Bewegung? — Was entsteht aus derselben? — Wie erkläre ich mir das Entstehen des Tages und der Nacht, so wohl für uns, als unsere Gegenfüßler? — Wodurch werden Tag und Nacht mit einander verbunden? — Was für einen Nutzen hat die Dämmerung? — Wozu dienet der Wechsel des Tages und der Nacht? —

Bewegt sich die Erde nur bloß um sich selber? — Was hat es mit dieser Bewegung für eine Bewandtniß? — Was entstehet daraus? — Wie heißen die vier Jahreszeiten? — Was geschiehet in Ansehung der Erdgewächse, im Frühlinge? — Was im Sommer? — Was im Herbste? —